



GEMEINDE SELFKANT Eingang 13. Feb. 2007 Abt.: <i>WV B/M</i>
--

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Heinsberg

Kreispolizeibehörde Heinsberg Postfach 1510 52519 Heinsberg

Carl-Severing-Str. 1, 52525 Heinsberg

Gemeindeverwaltung
-Ordnungs- und Sozialamt-
Postfach 13 15

52539 Selfkant

Abteilung: Direktion Verkehr / VU-Prävention
Bearbeitung: Bockhoff, EPHK
E-Mail: Dieter.Bockhoff@polizei.nrw.de
Durchwahl: 02452/920-2300
Fax: 9202109
Raum-Nr.: 108
Aktenzeichen: 61.07.08
Datum: 09.02.2007

Verkehrsüberlastung verlängerte „von-Hauert-Straße“ in Millen Schreiben der Stadt Sittard-Geleen vom 22.11.2006

Ihr Schreiben vom 19.12.2006 – 32 72 03

Sehr geehrte Damen und Herren,

der zuständige Bezirksdienstbeamte, Herr Polizeioberkommissar Jung, bestätigt die illegale Nutzung des Millener Weges. Eine erfolgreiche Überwachung ist wegen fehlender Personalressourcen nicht möglich.

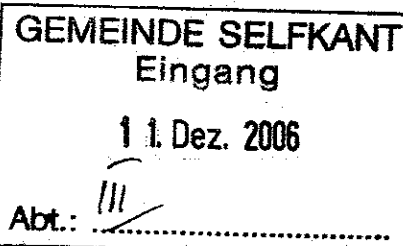
Eine sporadische Überwachung führt wegen der geringen Entdeckungswahrscheinlichkeit und dem geringen zu erwartenden Verwarnungsgeld von 15,- € nicht zum Erfolg.

Insofern empfehle ich, das Befahren durch den Einbau von Hindernissen (ggf. der so genannten Birgdener Schwelle) unattraktiv bzw. unmöglich zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Bockhoff
Bockhoff

Erster Polizeihauptkommissar



Gemeente Selfkant
Am Rathaus 13
52538 SELFKANT

Sector
Afdeling Openbare ruimte

Uw brief van
Uw kenmerk
Ons kenmerk *06137535 712*
Behandeld door ing. M.F.L.A. van Oosterhout / mr. C. Rijkx
Telefoon (046) 4778535
Onderwerp Handhaving verkeersoverlast Millenerweg

Sittard-Geleen, 22 november 2006

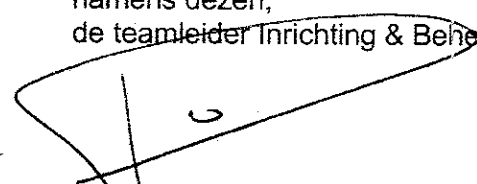
Geachte heer, mevrouw,

De Millenerweg is een weg die ligt in onze beide gemeenten. Aan uw zijde van de weg geldt een geslotenverklaring voor gemotoriseerd verkeer. Momenteel krijgen wij klachten omdat, ondanks deze gesloten verklaring, relatief veel (zwaar) verkeer dit verbod overtreedt. Omdat ook relatief veel fietsers gebruik maken van de Millenerweg erkennen wij ook de ernst van de situatie.

Om een einde te kunnen maken aan deze situatie hebben wij uw hulp nodig. Wanneer u zorg kunt dragen voor een strikte handhaving van dit verbod, zal de overlast verdwijnen. Wij willen u vragen dit voortvarend op te pakken. De gemeente Sittard-Geleen zal, ter verduidelijking van de situatie, een vooraankondigingsbord plaatsen.

Wij vertrouwen erop op deze manier de situatie te kunnen beteugelen en kijken uit naar uw antwoord.

Hoogachtend,
Burgemeester en wethouders van de gemeente Sittard-Geleen
namens dezen,
de teamleider Inrichting & Beheer,



E.F.W.M. Limpens BNT

Übersetzung aus dem Niederländischen

Gemeinde
Sittard-Geleen

Gemeinde Selfkant
Am Rathaus 13
52538 Selfkant

Abteilung: Ordnungsamt
Meine Zeichen: 06/137535 7/12
Sachbearbeiter: Ing. M.F.L.A. van Oosterhout / mr. C. Rijkx
Telefon: (046) 4778535
Betreff: Umsetzung Verkehrüberlastung Millener Weg

Sittard-Geleen, 22. November 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Millener Weg ist ein Weg der grenzüberschreitend beide Gemeinden tangiert. An Ihrer Seite ist dieser nur für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr freigegeben. Momentan werden Beschwerden laut, dass trotz des eingeschränkten Nutzungsrecht, diese Straße von schweren Fahrzeugen widerrechtlich befahren wird. Weil dieser Weg von sehr vielen Radfahrern genutzt wird, erkennen wir auch den Ernst der Situation.

Um jedoch ein Ende an dieser Situation zu machen, benötigen wir Ihre Hilfe. Wenn Sie dafür sorgen, dass dieses widerrechtliche Befahren geahndet wird, wird diese Belästigung beendet. Wir bitten Sie daher, diese Überwachung bzw. Ahndung fortlaufend durchzuführen. Die Gemeinde Sittard-Geleen wird zur Verdeutlichung der Situation ein Vorankündigungsschild installieren.

Wir vertrauen darauf, diese Situation gemeinsam in den Griff zu bekommen und erwarten Ihre Antwort.

Hochachtungsvoll
Im Namen des
Burgemeester und Wethouders der Gemeinde Sittard-Geleen
Der Teamleiter in Richtung & Beheer

Unterschrift
EFWM Limpens BNT

Gemeinde Selfkant

Der Bürgermeister

Gemeindeverwaltung Selfkant * Postfach 13 15 * 52539 Selfkant



An die
Kreispolizeibehörde
- Verkehrsdienst -
Valkenburger Straße 45

52525 Heinsberg



Dienststelle:
Ordnungs- und Sozialamt

Sachbearbeiter:
Herr Schürmann

Aktenzeichen:
32 72 03

Datum:

19.12.2006

Anschrift:

Am Rathaus 13
52538 Selfkant-Tüddern

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Heinsberg
(BLZ 312 512 20) 315 0 315
Raiffeisenbank Heinsberg
(BLZ 370 694 12) 540 0061 019
Postgiroamt Köln
(BLZ 370 100 50) 110 61-508

Sprechstunden:

montags-freitags: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
montags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
donnerstags: 14.00 Uhr - 17.30 Uhr

E-Mail: Info@Selfkant.de

Internet: <http://www.Selfkant.de>

Telefax: 02456/499195

Telefon: 02456/4990

Durchwahl:

02456/499-113

Verkehrsüberlastung verlängerte „von-Hauert-Straße“ in Millen
Schreiben der Stadt Sittard-Geleen vom 22.11.2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage überreiche ich ein Schreiben des Beigeordneten der Stadt Sittard-Geleen mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Schürmann

Gemeinde Selfkant

Der Bürgermeister



Gemeindeverwaltung Selfkant * Postfach 13 15 * 52539 Selfkant

Gemeente Sittard-Geleen
Postbus 18

NL – 6130 AA Sittard-Geleen

Entwurf

Dienststelle:
Ordnungs- und Sozialamt

Sachbearbeiter:
Herr Schürmann

Aktenzeichen:
32 72 03

Datum:

19.12.2006

Anschrift:

Am Rathaus 13
52538 Selfkant-Tüddern

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Heinsberg
(BLZ 312 512 20) 315 0 315
Raiffeisenbank Heinsberg
(BLZ 370 694 12) 540 0061 019
Postgiroamt Köln
(BLZ 370 100 50) 110 61-508

Sprechstunden:

montags-freitags: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
montags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
donnerstags: 14.00 Uhr - 17.30 Uhr

E-Mail: Info@Selfkant.de

Internet: <http://www.Selfkant.de>

Telefax: 02456/499195

Telefon: 02456/4990

Durchwahl:

02456/499-113

Handhaving verkeersoverlast Millenerweg

Ihr Schreiben vom 22. November 2006

Sehr geehrter Herr Limpens,

da die Gemeinde nicht für die Überwachung des fließenden Verkehrs zuständig ist, wurde Ihr Schreiben nach Übersetzung in die deutsche Sprache, an die Kreispolizeibehörde, Verkehrsdienst weitergeleitet. Von dort werden Sie auch weitere Nachricht erhalten.

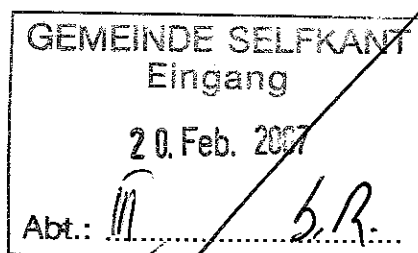
Ich hoffe hiermit gedient zu haben und zeichne,

mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Schürmann

Anton Boden



Op de Camp 2
52538 Selfkant-Millen,
den 18.02.2007.
Tel.: 02456-3956 (privat)
Tel.: 0241-539-2751 (die.)

Kreisverwaltung Heinsberg
z.H. Herrn Landrat Stephan Pusch
Valkenburger Straße 45

Fax: 02452-13-1100

52525 Heinsberg

Sehr geehrter Herr Landrat!

In dem kleinen Ort Millen mit engen Straßen, in dem man vor Jahren eine Verkehrsberuhigung installiert hat, wo nur 30km/h erlaubt ist, und die Rechts-vor-links-Regelung gilt, zeigte sich folgender Sachverhalt:

Die Verlängerung der „von-Hauert-Straße“ ist nur ein Wirtschaftsweg mit einer Fahrspur - (für Autos und Motorräder gesperrt, nur landwirtschaftlicher Verkehr ist erlaubt).

Dieser Wirtschaftsweg wird ständig vom Berufsverkehr zum Industriegebiet Sittard-Noord genutzt, schwere LKWs, teilweise mit Anhänger. Die Firma Stassen sowie auch die Müllfahrzeuge der Firma Schönackers aus Erkelenz benutzen diesen Wirtschaftsweg, und wenn sie dann nach dem Abladen des Papiers aus Sittard zurückkommen, den zweiten durch Verbot der Durchfahrt gekennzeichneten Wirtschaftsweg (Forstweg) in Richtung K1. Da hier überall nur ein Fahrstreifen zur Verfügung steht, werden bei jedem Ausweichen für den Gegenverkehr die Fahrbahnrande und der Wirtschaftsweg insgesamt immer stärker beschädigt. Wenn diese schweren LKWs, teilweise mit Containern auf dem Anhänger, über die Bodenschwelle an der von-Hauert-Straße fahren, klirren bei mir die Gläser im Schrank. Dieser Wirtschaftsweg, gut 150 Meter bis zur Grenze (Verlängerung der von-Hauert-Straße, wurde vor Jahren kostenlos von der niederländischen Stadt Sittard mit einer Teerdecke überzogen, da für den bis dahin nur mit Schlaglöchern übersäten Weg, über Jahrzehnte hinweg (eine Fahrspur), angeblich von deutscher Seite kein Geld zur Verfügung gestellt werden konnte.

- Am 02.01.2007 versperrte nun ein deutsches Polizeifahrzeug auf dem Wirtschaftsweg (verlängerter Weg der von-Hauert-Straße, allen Fahrzeugen die Durchfahrt nach Sittard-Noord (Industriegelände). Grund: Brand einer Lagerhalle (mit Kunststoffen) im Industriegelände Sittard-Noord vom Vortag, wobei die niederländische Feuerwehr noch Brandnester zu bekämpfen hatte und der „beißende“ Gestank von verkohlten Kunststoffteilen noch immer intensiv wahrzunehmen war. Das Industriegelände liegt fast unmittelbar an der Grenze und sorgt durch den vorherrschenden Südwest-, Westwind, dass wir im Ort Millen schon häufiger Leidtragende solcher Vorfälle geworden sind. Im Nachbarort Isenbruch übrigens wurde die Bevölkerung über Lautsprecher angewiesen, die Fenster zu schließen wegen der giftigen Rauchschwaden, die über Millen und Isenbruch weiter über den Selfkant zogen. Millen wurde leider, obwohl unmittelbar davon betroffen, nicht informiert.

- Am 03.01.2007 hatte die Gemeindeverwaltung Selfkant die oben angesprochene Straße mit einer Straßensperre abgeriegelt, um die weiteren Aufräumarbeiten mittels Bagger und Feuerwehr nicht zu behindern und zu gefährden. In den frühen Morgenstunden dieses Tages befuhren nun trotz Absperrung zwei niederländische LKWs mit Auflieger, aus Sittard kommend

wieder die von-Hauert-Straße. Als unmittelbarer Anwohner habe ich die Vermutung, dass der erste LKW-Fahrer die Absperrung an den Straßenrand geschoben hat, und somit der „Berufsverkehr“ (holländische Fahrzeuge, die morgens nach Sittard und abends wieder zurückfahren), wieder fließen konnte. Über dieses verkehrswidrige und unverschämte Verhalten verärgert, bin ich hingegangen und habe die Straßensperrung wieder mittig aufgestellt.

Anschließend bin ich mit meinem PKW über Tüddern zum Industriegebiet Sittard-Noord gefahren, um mir die Sachlage dort vor Ort anzuschauen. Die Straße (Wirtschaftsweg) in Richtung Millen wurde von der niederländischen Polizei kontrolliert, jeder wurde angehalten. Dort hatte man seitens der Stadt Sittard ein Schild „Verbot der Durchfahrt nach 500 Meter“ für Autos und Motorräder, nach Millen aufgestellt, weil bei der Stadt Sittard ein Antrag von Anwohnern gestellt worden war, die diesen Verkehr nicht mehr dulden wollten.

Ich habe die beiden Polizisten davon in Kenntnis gesetzt, dass zwei niederländische LKW's mit Auflieger die Straßenabspernung beseitigt hätten, worauf sie antworteten: „das dies Sache der deutschen Polizei wäre“ und wie unschwer zu sehen wäre, ja auch wieder PKWs von Millen aus zum Industriegelände unterwegs wären. Das Fazit der beiden Beamten war: Wenn dort auf deutscher Seite nicht kontrolliert wird, können Sie auch von Sittard in Richtung Millen weiterfahren.

Ich frage mich:

- Warum kontrolliert die deutsche Polizei nicht?
 - Warum gibt es keine Absprachen mit der Gemeindeverwaltung und den niederländischen Kollegen?
 - Warum arbeitet man nicht Hand in Hand? Die Reaktion und auch Resignation der niederländischen Polizeikollegen habe ich eben beschrieben.
- Für mich ist dieser Umstand provozierend und nicht nachvollziehbar. Anstatt gemeinsam eine Problemsituation anzugehen, steht ein deutsches Polizeifahrzeug am 03.01.2007 zum gleichen Zeitpunkt, weit ab vom Geschehen, am alten Zollamt in Tüddern und beobachtet den Verkehr.
- Warum stellt sich ein Polizeifahrzeug am 02.01.2007 quer zur Straße, verhindert für vielleicht 2 Stunden die Durchfahrt nach Sittard, anschließend rollt der Verkehr wie gehabt weiter?
 - Warum verhängt die Polizei keine Bußgelder?
 - Warum kann man mit der Polizei über die Verhängung eines möglichen Bußgeldes verhandeln?
 - Warum werden in Millen keine Verkehrskontrollen durchgeführt?

Bei der Benutzung unseres kleinen Ortes kann man drei!! Verkehrsvergehen ungeahndet hintereinander begehen, denn

- keiner, der morgens zur Arbeit oder abends nach Hause fährt, beachtet, das im Ort überall recht vor links gilt,
- dass im ganzen Ort 30 km/h vorgeschrieben ist
- und dass das Befahren des Wirtschaftswegs für LKW und PKW verboten ist.

Die Polizei lässt leider gewähren, obwohl hier die Situation hinlänglich schon seit Jahren bekannt ist. Zu bestimmten Zeiten, morgens und am Nachmittag (Berufsverkehr) fahren zwischenzeitlich im Konvoi sechs bis sieben niederländische PKWs Stoßstange an Stoßstange hintereinander von und nach Sittard.

- Es ist ebenso ein offenes Geheimnis, das in diesem Grenzabschnitt Drogen geschmuggelt werden. Man sieht PKWs aus Neuss, Viersen, Mönchengladbach, Köln usw. Und jetzt frage ich mich, woher kennen diese Personen diesen Wirtschaftsweg zum Überschreiten der Grenze?
- Wer übernimmt die Kosten für die Ausbesserung der Straße und des Wirtschaftsweges?
- Soll die Gemeinde Selfkant (Ratsvertreter oder Verwaltung) eine Untätigkeitsklage erhalten, da sie für das Wegenetz verantwortlich ist und bewusst zulässt, dass die Straße von PKWs und LKWs zerstört wird und trotz Kenntnis der Sachlage nichts dagegen unternimmt?
- Oder bezahlen die Firmen Schönackers, Stassen und andere, oder die Personen im Berufsverkehr, diese Straße?

Es wäre eine Unverschämtheit, wenn hinterher die Anlieger und die Bürger des Ortes Millen die anstehenden Reparaturen letztendlich dann doch bezahlen müssten.

Die Bürger des Ortes Millen lassen sich, wie aus verschiedenen Millener Gremien zu erfahren war, dieses nicht nachvollziehbare, ja fast schikanöse Verhalten nicht mehr gefallen.

Nochmals zur Erinnerung: Der Wirtschaftsweg ist durch ein Verbotsschild für Autos und Motorräder seit Jahren gesperrt, nur landwirtschaftlicher Verkehr ist erlaubt.

Nicht nur ich bin fest davon überzeugt,

- wenn hier Verkehrskontrollen durchgeführt,
- Bußgelder bezahlt werden müssen,
- beim mehrmaligem Verstoß die Bußgelder sich erhöhen,
- die Personen zurückgewiesen werden, die dann wiederum zu spät zur Arbeitstelle kommen,

dieser nicht weiter zu akzeptierende „Berufsverkehr“ verschwindet.

Ich beantrage, dass hier endlich Polizeikontrollen stattfinden und dieser Weg (Verlängerung – von-Hauert-Straße bis zur Grenze), wie vorgesehen, nur für landwirtschaftliche Fahrzeuge (Mopeds und Fahrräder selbstverständlich frei) befahren werden darf.

Ich würde mich über eine Beantwortung meiner Fragen freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Boden

Eine Kopie dieses Schreibens geht an den Bürgermeister der Gemeinde Selfkant, an den Bürgermeister der Stadt Sittard, an die Firmen Schönackers und Stassen.